



20. Mai 2023

### **Helpen wir dem Optimismus auf die Beine!**

Liebe Leserinnen und Leser, geht es Ihnen nicht manchmal genauso, dass Sie durch die vielen Krisenmeldungen in fast allen Medien innerlich langsam aggressiv werden? Krieg in der Ukraine, Energiewende, Chinakrise, Klimawandel, Inflation und vieles mehr. Gefühl scheint es nur noch Krisen zu geben. Wir vermissen eine gewisse Beständigkeit und Leichtigkeit. Fast alles wird in Frage gestellt und das macht uns Angst, verunsichert uns zutiefst und erfüllt uns mit tiefer Sorge um die Zukunft. Obwohl es uns bei genauerem Hinsehen immer noch gut geht, gemessen an dem, was sich in anderen Teilen dieser Welt so abspielt.

Jetzt stellt sich die Frage, wie gehen wir mit den Krisen um? Theoretisch gibt es hier mehrere Möglichkeiten: Panik und sich zum Beispiel auf die Straße kleben, ignorieren und sich diese Welt schönreden oder sich aktiv damit auseinandersetzen, auch wenn es unangenehm ist. Unsere Erfahrung lehrt uns jedoch, dass wir Menschen versuchen, unangenehmen Dingen immer aus dem Weg zu gehen.

Seit dem Ukrainekrieg wissen wir allerdings, dass uns solche Handlungsweisen oftmals auf die Füße fallen und wir leider eben nicht alles in der Hand haben. Diese nicht neue Erkenntnis müsste uns alle eigentlich zu dem führen, der alles in der Hand hält, der weiß, was die Zukunft bringen wird, nämlich zu Gott.

Ich weiß, dass mir nicht alle von Ihnen da zustimmen werden, aber das Wissen um einen Gott, würde vieles erleichtern, uns mehr Hoffnung geben und dem Optimismus wieder etwas mehr auf die Beine helfen. Es ist einfach entlastend darum zu wissen, dass es einen Gott gibt, der nicht so tickt wie wir und jedem neuen Trend und jeder Schlagzeile hinterherläuft, sondern der das Große und Ganze sieht. Denn das tun wir definitiv nicht, dass zeigen mir die 56 Lebensjahre in der DDR und der heutigen Bundesrepublik.

Vertrauen wir darauf, dass Gott den Durchblick hat und dass ihm etwas an der Menschheit liegt, auch wenn diese sich manchmal wie ein störriger Esel benimmt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen aus tiefstem Herzen alles Gute.

Markus Johannes Scholz  
Pfarrer